Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **105 (1987)**

Heft 36

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Weiterbildung für Ingenieure – Investition in die Zukunft

Call for Papers. 1. Europäisches Forum für Ingenieurweiterbildung. 30. November bis 2. Dezember 1988 im internationalen Messe- und Kongresszentrum Killesberg, Stuttgart. Organisiert durch die Technische Akademie Esslingen, Ostfildern.

Die Wirtschaft Europas benötigt Innovationen, wenn ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleiben soll. Innovationen erfordern aber qualifizierte Ingenieure, die technische Neuerungen aufspüren und in marktfähige Produkte umsetzen können.

Kennzeichnend für die Technik ist ein immer rascher ablaufender Wandel, der seine Impulse zurzeit in hohem Masse von der Halbleitertechnik und Mikroelektronik erhält. Damit verbunden ist auf vielen Arbeitsgebieten eine Umstellung von analoger auf digitale Technik und eine schnell zunehmende Bedeutung der Software.

Eine gründliche berufsbegleitende Weiterbildung wird daher immer wichtiger: Für den einzelnen Ingenieur, um im Beruf leichter Fuss zu fassen, das Veralten des Wissens zu verhindern und zur Förderung seiner beruflichen Entwicklung; für die Industrie und Wirtschaft, um im Wettbewerb auf den Märkten Schritt halten zu können.

Die Wissensexplosion macht es unmöglich, den Ingenieur während der Grundausbildung mit allem zu versorgen, was er zur Berufsausübung für die Dauer seines Berufslebens braucht. Einarbeitung und Weiterbildung sind notwendige Ergänzungen der Ausbildung. Sie bilden zugleich eine wichtige Voraussetzung dafür, dass eine zukunftsorientierte Hochschulausbildung in einer angemessenen Zeit realisiert werden kann.

Das Forum beabsichtigt, alle einschlägigen Themenbereiche zu behandeln.

Themenbereiche:

Wirtschaftliche und pädagogische Aspekte der Weiterbildung – aus der Sicht der Arbeitgeber, aus der Sicht der Arbeitnehmer, aus europäischer Sicht;
Weiterbildung als Teil der Gesamtausbildung – Fortsetzung der Grundausbildung durch Weiterbildung, Ausgleich des Defizits der Grundausbildung, Anpassungsweiterbildung;
Anforderungen der modernen Arbeitswelt an die Weiterbildung – Auswirkungen moderner Technologien, Einflüsse der EDV, Auswirkungen ergonomischer und ökologischer Aspekte;
Durchführung der Weiterbildung – Träger der Weiterbildung, Ausgleich pädagogischer und wirtschaftlicher Aspekte, Vergleich innerbetrieblicher und ausserbetrieblicher Weiterbildung, Besonderheiten universitärer Weiterbildung, Kooperation in der Weiterbildung;

Management-Weiterbildung von Ingenieuren;
Moderne Formen und Methoden der Weiterbildung – Fernunterricht/Präsenzunterricht, EDV-gestützte Weiterbildung, Seminare, Workshops, Praktika anstelle konventioneller Vorträge, Entwicklung von Curriculums, PACE;
Praktische Weiterbildungsarbeit – Planung und Organisation, Marketing und Finanzierung, Evaluation von Lehr- und Lernerfolg;
Weiterbildung in zukunftsweisenden Bereichen – CAD/CAM, physikalische Technologien, Energienutzung, Automation;
Weiterbildung aus internationaler Sicht – Situationsberichte aus verschiedenen Staaten, europäische Programme für die Weiterbildung.

Konferenzsprachen: Deutsch, Englisch und Französisch (Simultanübersetzung). Beiträge können in jeder dieser Sprachen eingereicht werden, wobei Englisch vorzuziehen ist.

Termine: Einreichung der Vortragsvorschläge bis 1. November 1987, Entscheidung über Annahme bis 1. Mai 1988. Abgabe der auf Formblätter geschriebenen Manuskripte mit Kurzfassung (Englisch) bis 1. September 1988.

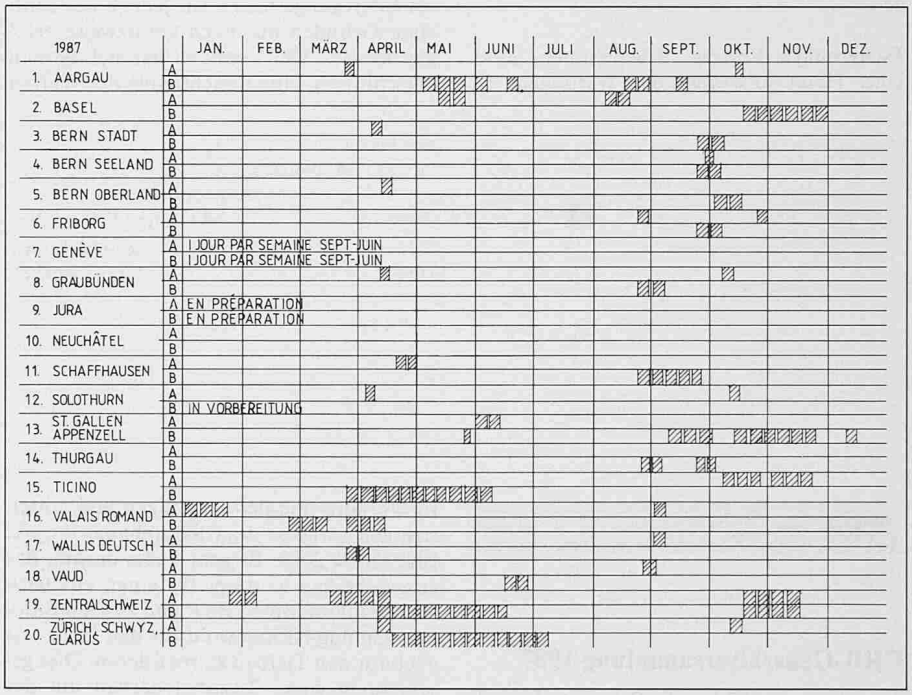
Vortragsvorschläge: Titel des Vortrags; Name, Adresse, Titel und Dienststellung aller Autoren; Kurzfassung (max. 50–60 Schreibmaschinenzeilen) mit 10 Kopien.

Weitere Informationen und Einreichungsadresse: Professor Dr. E. Golling, Technische Akademie Esslingen, Postfach 1269, D-7302 Ostfildern. Tel. 0049-711/3 40 08.

Einführungskurse für Hochbauzeichnerlehrlinge 1987

Die ab 1987 obligatorischen Einführungskurse werden mit Ausnahme der Kantone Jura und Neuchâtel in allen Regionen durchgeführt. Im Interesse einer gleichwertigen Ausbildung in der ganzen Schweiz sind die fehlenden Kursangebote unbedingt für 1988 vorzusehen. Die bereits vorhandenen werden unter grossem Engagement der Beteiligten laufend verbessert und neuen Entwicklungen angepasst.

P. Gutersohn
Präsident der Aufsichtskommission für die Einführungskurse der Hochbauzeichnerlehrlinge



Sektionen

Baden

Besichtigung der Baustellen der Kraftwerke Ilanz I und II. 12. September. Kraftwerksbaustellen sind in der Schweiz zur Seltenheit geworden. Um so mehr freut es uns, Interessierte nach Ilanz und Umgebung einzuladen, wo der Baufortschritt etwa die Halbzeit erreicht hat. Nach Absprache mit der Kraftwerke Ilanz AG (KWI) schlagen wir folgendes Programm vor:

7 Uhr Besammlung und Abfahrt mit Car beim Kurtheater Baden, Parkstrasse; Fahrt über Chur nach Flims; Kaffeestopp. 10 Uhr Beginn der Exkursion in Ilanz; Begrüssung und Orientierung durch die KW-Bauleitung (Herr Dipl.-Ing. Dettwyler). Besichtigung der Wasserfassung und des Ausgleichsbekkens in Tavanasa. – Aquädukt bei Rueun. Fahrt auf die Alp Panix. Mittagessen auf der Alp Panix in der Baukantine. Apertitif und Getränke werden von der KWI offeriert. 13.30 Uhr Besichtigung der Staumauerbaustelle. Abfahrt von Panix. Kurze Besichtigung der Zentrale Ilanz I + II. Rückfahrt mit kurzem Erfrischungsstopp. 17.30 Uhr Ankunft in Baden.

Bitte nehmen Sie gutes Schuhwerk mit sowie Kälte- und Regenschutz je nach Wetterlage.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 35 begrenzt, da wir den Autocartyp der engen Bergstrasse nach Panix anpassen müssen. Wir reservieren die Plätze in der Reihenfolge der eintreffenden Anmeldungen. Sollten Sie keinen Platz mehr finden, so würden wir Sie umgehend benachrichtigen.

Die *Kosten* pro Person, die alles einschliessen, auch die Erfrischungsstopps, betragen Fr. 60.–. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Betrag ausnahmsweise gleich der Anmeldung beilegen würden.

Anmeldung: Umgehend an A. Streichenberg, Hintere Höhenstrasse 16, 5430 Wettingen.

Tschernobyl. Vortrag. 9. September, 20.15 Uhr, Hotel «Zwyssighof», Wettingen. Es spricht *Hans Wenger* (Leiter Beznau I und II): «Das Drama von Tschernobyl – wie es wirklich war».

Bern

Besichtigung des Waffenplatzes Thun. Montag, 7. September 1987, 15–17.45 Uhr. Besammlung Parkplatz P 7, Allmendstrasse, Thun, vis-à-vis Zeughaus, ist signalisiert.

Als Anschlussprogramm an unsere DV vom Mai 1986 war eine Besichtigung des Waffenplatzes Thun geplant, welche auf sehr grosses Interesse gestossen ist, jedoch aus zeitlichen Gründen nur noch ansatzweise erfolgen konnte. Der Vorstand hat sich deshalb entschlossen, eine Besichtigung des Waffenplatzes Thun, an dessen Ausbau einige unserer Kollegen beteiligt sind, ins Jahresprogramm 1987 aufzunehmen. Die Besichtigung erfolgt unter kundiger Führung, die Verschiebung innerhalb des Areals mit einem Car. Besichtigt werden Bauten und Anlagen der Ausbildungsbereiche und der Regiebetriebe.

Aus organisatorischen Gründen ist Ihre Voranmeldung erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungseingänge.

Rettet die Blüemlisalp. Der Vorstand der Sektion Bern empfiehlt seinen Mitgliedern die Unterstützung dieser Intiative.

CRB

CRB-Generalversammlung 1987

Am 11. Juni 1987 hat die Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung CRB an der Bauschule Aarau in Unterentfelden ihre 25. ordentliche Generalversammlung durchgeführt. Unter der Leitung des neuen CRB-Präsidenten Professor *Robert Fechtig* konnten die anwesenden Mitglieder und Gäste von einem erfolgreichen Jahr 1986 Kenntnis nehmen und sich über die laufenden und neue Projekte informieren.

Im Vordergrund der derzeitigen und mittelfristigen Tätigkeit des CRB steht das Projekt BKP/NPK 2000. Es geht dabei darum, das ausgearbeitete Konzept für einen einheitlichen Baukostenplan BKP und Normpositionen-Katalog NPK sowohl für den Hoch- als auch für den Tiefbau zu realisieren. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der VSS und dem SIA.

Der zweite Schwerpunkt der CRB-Tätigkeit liegt in der Verbesserung der Kostenplanung. Es bietet dafür neben seinen Arbeitsmitteln Baukostenanalyse BKA und dem Jahrbuch BAUKOSTENDATEN auch spezielle Kurse an, welche gemeinsam mit dem SIA organisiert und durchgeführt werden. Eine erste Serie von zehn Kursen wurde mit Erfolg im 1. Halbjahr 1987 durchgeführt. Eine zweite Serie von sechs Kursen folgt im Herbst/Winter 1987.

Ebenfalls sehr erfreulich ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen des CRB. 1986 hat der Mitgliederbestand von 2160 auf 2503 zugenommen. Inzwischen zählt das CRB bereits über 2700 Mitglieder. An der Generalversammlung konnte mit *Flavio Vella*, dipl. Architekt (Ponte Tresa), das 2500. CRB-Mitglied begrüsst und geehrt werden.

Nach dem statutarischen Teil und dem Referat von *Bernard Koechlin*, dipl. Ingenieur ETH (Verwaltungsratsdelegierter der Zschokke Holding AG), konnten die Teilnehmer an einer interessanten Führung durch die Bauschule Aarau teilnehmen.